

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger)

Regierungs-Blatt  
"Tageblatt", Nr. 20.

Amtsblatt

Samstag  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 20.

Donnerstag, 24. Januar 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Zeit

vom 25. März bis 18. Mai  
12. bis 17. August und  
7. bis 26. Oktober

des laufenden Jahres finden an der landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Dautzen

### Lehrkurse für Baumwörter

Rath und es steht dem Bezirksbauernverein zu Großenhain für einen Baumwörter die Befreiung vom Beschnonrat zu; außerdem kann dem Theilnehmern auf Ersuchen eine weitestgehende Befreiung in der Regel in der Höhe von 75 Mark — bez. eine Unterstützung aus Bezirksmitteln gewährt werden, sobald unter Umständen die Theilnahme an diesen Kursen vollständig kostenlos erfolgen kann.

Interessenten und insbesondere die Gemeinden werden hierdurch auf diese Kurse mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die unterzeichnete Behörde die Vermittelung für Befreiung und Gewährung der vorgedachten Vergünstigungen übernehmen wird.

Großenhain, am 22. Januar 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Uhlmann.

157 H.

### Winterhafengebühren.

Erzgangener Verordnung des Kgl. Finanzministeriums zufolge ist für diejenigen im Reichs- und Riesauer Hafen überwinternden Fahrzeuge, welche noch nicht nach dem neuen Abfahrtsverfahren geacht sind, die Winterhafengebühr nach dem bisherigen Tarife zu bezahlen.

Riesa, am 21. Januar 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbfremant.  
von Schroeter.

5.

51.

Auf Blatt 18 im Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma

### C. F. Förster in Riesa

betreffend, ist heute eingetragen worden, daß dem Oberst a. D. Philipp Albert Aufschläger in Dresden

Postum ertheilt ist.

Riesa, am 22. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.  
Geldner.

54.

### Derliches und Sächsisches.

Riesa, 24. Januar 1901.

Der am Dienstag Nachmittag 6 Uhr abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wohnten 11 Mitglieder des Kollegiums bei und zwar die Herren Braune, Köchel, Kreyßmar, Müller, Köhlich, Dehmlich, Romberg, Starke, Thalheim, Thost und Träger; entschuldigend ausgeblieben waren die Herren Donath, Eisenreich, Hammitzsch, Helmer, Schneider, Schönherr und Schöpe. Als Rathsbepreter wohnte der Sitzung an Herr Bürgermeister Voeters. Der Vorsitzende des Kollegiums, Herr Amtsgerichts-Rendant Thost, eröffnete die Sitzung und unter seiner Leitung wurde nachstehendes verhandelt und beschlossen:

1. Von einer Mittheilung des Königl. Amtsgerichts Dresden, betreffend das von dem am 4. Dezember 1900 zu Dresden verstorbenen Architekten Herrn Ernst Richard Wolf (Sohn des hier verstorbenen Maurermeisters Wolf) am 28. Mai 1895 errichtete Testament, nach welchem der Stadtrath zu Riesa unter gewissen Vorbedingungen, deren Eintritt aber mindestens sehr wahrscheinlich ist, zum Erben eines Theiles des von ihm hinterlassenen Vermögens eingesetzt werden sollte, nimmt: Kollegium gleich dem Rathe Kenntnis.

2. Auf Grund von § 40 des Staatsdieneregesetzes v. J. 1835 und von § 22 des Ortsstatuts für Riesa ist der Vorstand der hinterlassenen Kinder des Sparassensoffiziers Feuerstein, Herr Kaufmann Fischer, bei den städtischen Kollegen vorstellig geworden und hat in Anbetracht der geringen Pension, die die Kinder beziehen, um eine weitere Unterstützung derselben auf einige Zeit gebeten. Der Rath hat darauf beschlossen, den Kindern außer dem Monat Dezember, als dem Sterbemonat, auch noch für die Monate Januar und Februar das volle Gehalt des Verstorbenen als Grabsengelalt zu gewähren und ersucht das Kollegium um Zustimmung. Bürgermeister Voeters bemerkt hierzu, die Stelle des Sparassensoffiziers werde keinesfalls vor Monat März besetzt, das Gehalt desselben sei mithin übrig. Stadtr. Köchel empfiehlt in Rücksicht auf die dargelegten Verhältnisse den Rathsbeschluß zur Annahme. Stadtr. Braune bemerkt, daß gesetzlich nicht noch mehr vorgeschrieben sei, er wünschte, es wären drei Monate bewilligt worden. Bürgermeister Voeters tritt, zunächst mit dem Bedenken zu wachen, was vorgeschlagen worden sei. Kollegium stimmt hierauf dem Rathsbeschlusse einstimmig zu.

3. Einem Besuche des Stadtdirektors Ringel um Erhöhung seines Dienstentlohens vom 1. Januar 1901 ab hat der Rath auf Vorschlag des Ausschusses für Anlagen entsprochen und dem Gesuchsteller vom genannten Zeitpunkte ab eine Gehaltszulage von 100 Mark bewilligt. Kollegium tritt diesem Rathsbeschlusse, nachdem Stadtr. Braune denselben unterstützt, einstimmig bei.

4. Anlässlich der am 1. Januar vollzogenen Trennung der Tochterkirche Weida von der Mutterkirche Riesa und ihrer Erhebung zu einer selbständigen Pfarrei unter dem Protektorat des Stadtraths zu Riesa hat der Rath den Beschluß gefasst, der Kirche zu Weida ein entsprechendes Geschenk zu überreichen und hierzu bis zu 100 Mark zu bewilligen. Kollegium wird ersucht, diesem Rathsbeschlusse beizutreten. Bürgermeister Voeters: Ein rechtlicher Grund zur Ueberreichung eines Geschenkes sei nicht vorhanden, es sei das jedoch bei solchen Gelegenheiten stets üblich gewesen. Als Geschenk sei ein Kirchengeläch anzuwenden, die Art desselben sei noch nicht bestimmt. Die Geräte der Weidaer Kirche seien sehr geringer Natur und das habe mit die Veranlassung gegeben. Der Rathsbeschluß wird einstimmig gutgeheißen.

5. Der Rath hat auf ein Ansuchen der Kirchengemeinde Weida, die nach einer Verfügung des evangelisch-lutherischen Landes-Konferenzrats in Folge ihrer Erhebung zu einer eigenen Pfarrei zum Baue eines Pfarrhauses verpflichtet ist, beschloffen, derselben eine Anleihe, deren Höhe noch später zu bestimmen ist, aus Sparassensmitteln gegen eine Verzinsung von 1/2% höher als der jeweilig niedrigste Zinssatz der Einlagenzinsen beträgt, zu gewähren und ersucht Kollegium, diesem Rathsbeschlusse beizutreten. Bürgermeister Voeters giebt die Anleihe summe auf etwa 20—30 000 Mark an. Stadtr. Thalheim meint, die Rückzahlung könne sich wohl auf lange Zeit ausdehnen? Bürgermeister Voeters bemerkt dazu, die Anleihe werde, wie alle Anleihen, auch hier amortisirt. Kollegium genehmigt den Rathsbeschluß einstimmig.

6. Der Rater Carl Godemann wird als Abgabenrevisor gemäß dem betr. Rathsbeschlusse unter das Restaurantregulativ gestellt.

7. Kollegium nimmt Anstalt von einer Mittheilung des Landesmannes der Gemeindevorstände, Herrn Rentners Nicolai, der sich bereit erklärt, sein Amt als Obmann so lange zu verwalten, bis ein Aukerter an seine Stelle gefunden.

8. Weiter nimmt Kollegium Kenntnis von einem Vorschreiben des am 1. Januar in den Ruhestand getretenen Rathsboten Müller für das ihm bis zur letzten Stunde ertheilte Wohlwollen. — Hierauf geheime Sitzung.

— Nachdem mit Beginn dieses Jahres das hiesige Fernsprechnetz 130 Theilnehmeranschlüsse erreicht hat, wird ab 1. April die jährliche Vausgebühre für den Ortsverkehr auf 120 Mark, gegen bisher 100 Mark, erhöht.

— Im Saale des Hotel Höpner findet nächsten Samstag Abend 8 Uhr eine Vorführung von Licht- und beweglichen Bildern auf 20 qm großer Projektionsfläche statt. Die Vorführung und die Leitung überhaupt werden uns als recht gut bezeichnet, so daß sie allerwärts, auch in großen Sälen beliebt worden seien. Die Eintrittspreise sind sehr mäßig. (1. Teil.)

— Das Trompetercorps unseres 3. Wajgl. sch. Feldart. Regts. Nr. 32 hielt am Dienstag Abend im Saale des Hotel Wettiner Hof unter Leitung seines Stadttrompeters Herrn G. Günther sein dieswintertliches 2. Abonnementkonzert ab, das sich eines recht ansehnlichen Besuchs zu erfreuen hatte. Das sehr gewählte Programm hatte Musikverständige und Freunde der edlen Kunst in ziemlicher Anzahl herbeigeführt. Die Musikfolge wurde eingeleitet im 1. Theile mit dem Marsche „Der Kaiser kommt“ von Simon, der, von der Melodie des Liedes: „Die Nacht am Rhein“ durchwoben, mit besonderem Beifall aufgenommen wurde. Die hierauf folgende Fest-Ouverture über das Lied: „Die Nacht am Rhein“ von Goerning erregte die Aufmerksamkeit der Zuhörer in besonderem Maße, die wohlgestimmte Kapelle leistete hier geradezu Großartiges. Das Refrainstück des Abends aber bildeten: „Jugendweiser“, Solo für Bioline von Sarasate, vorgetragen von Herrn Stadttrompeter Günther. Die Kunstfertigkeit des Vortragenden ist ja in vielen anderen Fällen bereits hervorgehoben worden, doch dürfte es gerechtfertigt erscheinen, auch in diesem Falle ein Scherzchen zum Ruhme des Künstlers beizutragen. Die übrigen Stücke des 1. Theiles: „Mein Juvet“, Walzer von Lindt, und „Kubank a. d. D-dur-Galte“ von Kreichmer erfreuten sich ebenfalls beliebiger Aufnahme. Der 2. Theil der Musikfolge enthielt gleichfalls durchweg Stücke, die den Wünschen und Anforderungen des kunstfertigen Publikums in vollstem Maße entsprachen. Die Leistungen der Kapelle waren durchweg als ganz vorzügliche zu bezeichnen, reichlicher Applaus des dankbaren Publikums folgte jedem einzelnen Stücke. Sehr anzuerkennen war übrigens auch die große Aufmerksamkeit des Publikums, die besonders im ersten Theile und beim Vortrage der Solopiecen und der Stücke für Streichinstrumente herrschte. Der dem Concert folgende Ball war ein durchaus anstündlicher.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 3 der Fernsprechnetz-Ordnung vom 20. December 1899 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 51) wird folgendes bekannt gemacht:

Die Zahl der Theilnehmeranschlüsse an das Fernsprechnetz in Riesa hat bei Beginn dieses Jahres 130 betragen.

Demgemäß erhöht sich die jährliche Vausgebühre für den Ortsverkehr vom 1. April 1901 ab auf 120 Mark.

Die hiervon betroffenen Anschlüsse können für den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Erhöhung bis zum Ablaufe des Februar getilgt werden.

Dresden, 21. Januar 1901.  
Kaiserliche Ober-Postdirection.  
Galt.

### Ausverkauf im Konkurs des Steinbildhauers Tillack in Großenhain.

Montag, den 4. Februar 1901, von Vormittag 1/9 bis Nachmittag 4 Uhr werden die Borräthe an Steinbildern, Zuehörtheilen, fertigen und unfertigen Boaren (Kapitäler, Kränze, Kränze, Konsole, Engel, Medaillons, Gipsbilder, Sodel, Platten, Kreuze, Fäße, Felsenründe, Säulen, Einfassungen, Stürze, Stufen u.), Rohmaterialien sowie Einrichtungsgegenstände im Kranke'schen Grundstuck am Gottesacker hier, zu billigen Preisen ausverkauft.

Großenhain, am 22. Januar 1901.  
Der Konkursverwalter.  
Bräuer.

### Marschlag-Lieferung.

Die Gemeinde Riesa braucht zum Begeben ungefähr 130 ohm besten Gewandstein-Marschlag. Derselbe kann, sobald es die Verhältnisse gestatten, frei Elbster Riesa geliefert werden. Angebote mit Preisangabe sind bis 10. Febr. an den Unterzeichneten einzusenden.

Bischof, Gemeindevorst.

### Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten und bis spätestens

Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.